

- Scolopendrium vulgare* Smith f. furc.
 " " f. crist.
Asplenium hemionitis L. f. furc.
 " *viride* Huds. f. furc.
 " " f. crist.
 " *trichomanes* L. f. furc.
 " *adiantum nigrum* L. f. crist.
 " *lanceolatum* Huds. f. furc.
 " *fontanum* Bernh. f. bif.
 " " f. furc.
 " *fontanum* Bernh. f. crist.
 " *ruta mararia* L. f. furc.
 " " f. geminata.
 * " *Fabianum* Moore f. furc.
Ceterach officinarum Willd. f. bif.
Blechnum hastatum Kaulf. f. bif.
 " *occidentale* L. f. bif.
 * " " f. crist.
 * " *Brasiliense* Desr. f. furc.
 * " *gibbum* Mett. f. furc.
 " *spicant* With. f. bif.
 " " f. furc.
 " " f. crist.
 * " *longifolium* H.B.K. f. bif.
 * " " f. crist.
Woodwardia radicans Smith f. bif.
 * " " f. crist.
 * *Doodia aspera* Brown f. furc.
 * *Anogramme schizophylla* Diels f. furc.
 * *Gymnogramme sulfurea* Desr. f. crist.
 * " *Steltzneri* Koch f. furc.
 * " *Wettenhalliana* Moore f. crist.
- * *Neurogramme calomelanos* Diels f. furc.
 * " *ochracea* Presl f. crist.
Pellaea atropurpurea Link f. bif.
 " " f. furc.
 * " *ternifolia* Link f. bif.
 * " *viridis* Prantl f. furc.
 * *Doryopteris pedata* Smith f. furc.
 * *Cheilanthes farinosa* Kaulf. f. bif.
Hypolepis Californica Hook. f. furc.
 * *Cryptogramme Japonica* Prantl. f. furc.
 * *Adiantum hispidulum* Swartz. f. bif.
 * " *cuneatum* Langsd. Fisch. f. crist.
 * *Pteris serrulata* L. fil. f. bif.
 * " " " f. furc.
 * " " " f. geminata.
 * " " " f. crist.
 * " *luxurians* Kunze f. crist.
 * " *Ouvardi* f. crist.
 * " *tremula* f. furc.
 * " " f. crist.
 " *nemoralis* Willd. f. bif.
 " *longipes* Don var. *pellucens* f. bif.
Pteridium aquilinum Kuhn f. bif.
 " " " f. furc.
 " " " f. crist.
 * *Polypodium* sp. f. furc.
 * " *phyllitidis* L. f. furc.
 * " *irioides* Lam. f. furc.
 * " *racillans* Link f. bif.
 * " *Walkeri* (Thwaites) f. bif.
 * " *aureum* L. f. bif.
 * *Acrostichum aureum* L. f. crist.

V. *Parkeriaceae*. VI. *Matoniaceae*. VII. *Gleicheniaceae*. VIII. *Schizaeaceae*. IX. *Osmundaceae*. Bei den Familien V., VII. (bekanntlich nur scheinbar dichotom), der Untergruppe *Ancimieae* von VIII. fand ich keine Dichotomien, bei IX. ist mir nur die furcate, geminate und cristate Form von *Osmunda regalis* vorgekommen, während die Familien VI. und VIII. (Untergruppen *Schizaeaceae* und *Lygodiaceae*) normal vielfach rein gabelig, vielfach auch halb gabelig, halb fiederig aufgebaut sind.

Auf die Hydropteriden und die Eusporangiaten gehe ich nicht ein.

Für Mitteilung weiterer Fälle würde ich stets dankbar sein, wenn sie von genauer Auskunft über die geologische Unterlage und die sonstigen physikalischen Verhältnisse der Umgebung begleitet ist.

Kurze Bemerkungen über etliche Pflanzen.

Von Leo Derganc (Wien).

1. *Androsace villosa* L. Sp. pl. ed. I. p. 142 (1753) sensu ampl.

1. *Var. typica* Trautv. Enum. plant Songoric. Schrenk. (1866) p. 91. p. pt. emend. Mit Rücksicht auf die Behaarung beiderseitiger Blattspreiten kann man bei dieser Varietät zwei Formen unterscheiden: eine stark behaarte Form (*forma lanuginosa* m.) und eine solche mit beiderseits schwächer behaarten, später fast gänzlich erkahenden Blättern (*forma glabrescens* m.).

2. *Var. incana* (Lamarck) Duby i. D. C. Prodr. VIII. (1844) p. 50. — Franchet, A., Pltae. David, ex Sinar. Imper. I. partie p. 200 (1884).

Syn.: *A. incana* Lamarck Illustr. tab. I. p. 432. Nr. 1947. — Lamarck & Poir. Encyclopédie Méthodique, Supplement Tom. I. (1810) p. 359. — *A. villosa* L. α Turčaninov, Fl. Bajkal. = Dahur. II. 2. (1856) p. 231. — Herder i. Actis Horti Petropolit. Tom. I. (1871—72) p. 399. — Freyn i. Oesterr. botan. Zeitschr. Jhg. XLVI. (1896) p. 53.

Als typischer Repräsentant dieser, in der Mongolei und Daurien wahrscheinlich die Stelle der genuinen *Androsace villosa* vertretenden Varietät kann die daurische Pflanze gelten. Bei derselben sind die Blätter der Rosetten länger und breiter als bei der europäischen *Androsace villosa*, in der Jugend beiderseits stark grauseidenhaarig und in eine sehr kompakte Rosette zusammengedrängt. Die abgestorbenen, unterseits gekielten Blätter der vorhergehenden Vegetationsperiode umhüllen die junge Rosette oft so sehr, dass von ihr meist nur die an ihrer Spitze einen dichten grauseidigen Pinsel bildenden Haare sichtbar sind.

Diese gute und auffallende Varietät erhielt Lamarck vor fast hundert Jahren durch Patr. aus Sibirien, erkannte dieselbe gleich als von der europäischen *Androsace villosa* verschieden und beschrieb sie a. a. O. als *Androsace incana*. Duby hatte ebenfalls Bedenken, dieselbe ohne weiteres mit der europäischen Pflanze zusammenzuwerfen und zählt sie an obzittierter Stelle als *var. β . incana* der *Androsace villosa* auf. Trotzdem citieren viele spätere russische Autoren, mit Ausnahme Turčaninov's und Herder's, diesen Namen als Synonym zur typischen *Androsace villosa*. Weiland A. Franchet war der erste, der nach vierzigjähriger Vergessenheit die Duby'sche Benennung wieder gebraucht hat.

3. *Var. dasyphylla* (Bye.) Karel'in et Kirilov i. Bullet. de la Soc. Imp. des Natural. de Moscou XV. (1842) p. 249. — Kuznecov, Materijaly dlja Flory Kavkaza IV. Č. Vyp. 1. p. 124 (1901).

Syn.: *A. villosa* Sibth. et Smith, Fl. Graecae Prodr. I. (1806) p. 126. vix L. — *A. dasyphylla* Bunge i. Ledeb. Fl. Alt. I. (1829) p. 218 et i. Ledeb. Ic. pl. Fl. Ross. tab. 15. — *A. villosa* L. γ . *uniflora* Duby i. DC. Prodr. VIII. (1844) p. 50. — *A. villosa* β . *uniflora* Regel E. i. Izvjest. Imperat. Obšč. Ljub. Jestestvozn. Tom. XXI. Vyp. 2. p. 15 (1876). — *A. villosa* *var. uniflora* Fedčenko O. A., Spisok Rastenij sobr. v. Turkestanje i. Izvjest. Imp. Obšč. Ljub. Jestestvozn. Tom. CIII. Vyp. 24. p. 98 (1902). — *A. Olympica* Boiss. Diagnos. Plt. Oriental. novar. Ser. I. Vol. I. Nr. 4. (1844) p. 37. — *A. villosa* β . *congesta* Boiss., Fl. Orient. IV (1879) p. 14.

Diese Abänderung wurde bisher in zwei Formen beobachtet: 1. mit $\pm$ behaarten Blattspreiten (*forma typica* m.); 2. in der Form mit nur an der Spitze der Blätter spärlich behaarten, an Rändern oft etwas gewimperten, sonst kahlen Blattspreiten (*forma glabrata* m.). Die kahle Form ist zuerst durch Schreber aus den Alpen Kappadokiens in seinen Icones et Descriptiones pl. minus cognit. Dec. I. p. 7. tab. IV. (1766) als *A. odoratissima* beschrieben und abgebildet und von Trautvetter in Act. H. Petrop. T. IV. Fasc. 1. (1876) p. 166 als *A. Olympica* Boiss. *var. glabrata* nach von Radde im Gebirgszuge Palaenteken, Türkisch Armenien, Distrikt Erzerum, gesammelten Exemplaren beschrieben worden.

Wer diese Pflanze für eine Varietät der *Androsace villosa* hält, was durch die vielfachen Uebergänge zwischen beiden hinlänglich gerechtfertigt ist, muss aus Prioritätsrücksichten den Namen *A. villosa* L. *var. dasyphylla* (Bye.) Karel. et Kiril. gebrauchen. Diejenige, die geringfügige Abänderungen als besondere Arten zu beschreiben pflegen, müssen aus gleichem Grunde der Bezeichnung *A. dasyphylla* Bye. vor späteren Benennungen den Vorzug geben. Der Name *A. odoratissima* Schreb. kommt gar nicht in Betracht, da selber von Schreber ohnehin nur einer erkahlenden Form der *Androsace dasyphylla* beigelegt worden ist.

II. *Androsace Chamaejasme* Host Synops. Plt. Austr. p. 95. (1797).

Die im alpinen Europa ¹⁾, Asien und Nordamerika verbreitete Pflanze ist als

1. *Var. typica* m. zu bezeichnen und dazu als Synonyme zu citieren: *A. villosa* Jacquin et aliorum. — *A. Lehmanniana* Sprengel i. „Isis“ 1817 p. 1290, tab. 9.

¹⁾ Mit Ausnahme der arktischen Pflanze (= *A. Chamaejasme* *var. od. forma arctica*).

Eine andere Abänderung dieser Pflanze ist in West-Tibet (16 000—17 000 ft. lg. Stachey, Henderson) gesammelt und von Watt als

2. *Var. coronata* Watt i. Journ. Linn. Soc., Botany, Vol. XX. p. 17. Nr. 4. tab. XVII. A beschrieben und abgebildet worden.

III. *Androsace Lehmanni* Wallich — non *A. Lehmanniana* Sprgl. loc. s. cit. (ao. 1817) — ist in *Androsace Nepulensis* m. (*Primula Nepulensis* m. sensu Ktze.) umzuändern, da 2 Arten der nämlichen Gattung nicht den Namen ein und desselben Forschers tragen können und der Name *A. Lehmanniana* Sprgl., ein Synonym der typischen *A. Chamaejasme*, älter ist.

IV. *Androsace cinerascens* Robinson i. Proceedings of the American Academy of Arts and Sciences, New Series Vol. XIX., Whole Series Vol. XXVII. (1893) p. 180.

Mexico: Alkaline plains, Hacienda de Angostura, San Luis Potosi, July 1891 fl. (Nr. 3765).

Diese interessante Art weicht durch ihre doldentraubige 4—8blütige Inflorescenz und durch ihren auffallenden Habitus von allen bekannten *Androsaces* und *Aretien* bedeutend ab, stimmt jedoch in allen wesentlichen Merkmalen der Blüten und Früchte mit *Androsace* überein. Die Pflanze besitzt einen holzigen, fast strauchartigen, 6—10 Zoll hohen Wuchs. Die Blätter sind lineal, spitz, sitzend, schwach fleischig und graulichgrün gefärbt. Nach Robinson's Ansicht steht diese *Androsace* der Section *Aretia* näher als der Section *Euandrosace*, doch lässt sie sich keiner dieser beiden Sectionen einreihen. Es ist daher vollkommen begründet, wenn wir in *A. cinerascens* den einzigen derzeit bekannten Vertreter einer neuen, wie es scheint Centralamerika eigentümlichen *Androsace*-section begrüßen und selbe ihrem Entdecker C. G. Pringle zu Ehren *Sectio nova Pringlea* m. benennen.

Anmerkung. Nach O. Kuntze's Ansicht wären aus den von ihm i. Revis. Gener. Pltar. II. 399 (1891) vorgebrachten Gründen die Gattungen *Androsace*, *Aretia*, *Douglasia*, *Dionysia* und *Stimpsonia* mit der Gattung *Primula* zu vereinigen. Es wären daher nachfolgende, von Kuntze übersehene *Androsaces*

I. Unverändert zu übertragen: *Androsace Aizoon* Dub. var. *coccinea* Frcht. = *Primula Aizoon* O. Ktze. var. *coccinea* m.; *Androsace Alaschanica* Maximow = *Primula Alaschanica* m.; *Androsace alchemilloides* Franchet = *Primula alchemilloides* m.; *Androsace Arizonica* A. Gray = *Primula Arizonica* m.; *Androsace axillaris* Frcht. = *Primula axillaris* m.; *Androsace bisulca* Frcht. & Bur. = *Primula bisulca* m.; *Androsace Brigantia* Jord. = *Primula Brigantia* m.; *Androsace Brüggeri* Jäggi (*A. glacialis* × *obtusifolia*) = *Primula Brüggeri* (Pr. Hoppei × Pr. *obtusifolia*) m.; *Androsace carinata* Torrey = *Primula carinata* m.; *Androsace Chaixii* Gr. et Godr. = *Primula Chaixii* m.; *Androsace Chamaejasme* Host. var. *coronata* Watt. & var. *typica* m. = *Primula Chamaejasme* O. Ktze. var. *coronata* m. & var. *typica* m.; *Androsace Croftii* Watt = *Primula Croftii* m.; *Androsace cuscutiformis* Frcht. = *Primula cuscutiformis* m.; *Androsace dissecta* Frcht. = *Primula dissecta* m.; *Androsace eritrichioides* Gandog. = *Primula eritrichioides* m.; *Androsace flurescens* Maximow = *Primula flavescentes* m.; *Androsace (Aretia) Mathildae* Lec. = *Primula Mathildae* m.; *Androsace mirabilis* Frcht. = *Primula mirabilis* m.; *Androsace mucronifolia* Watt = *Primula mucronifolia* m.; *Androsace Pacheri* Leyb. = *Primula Pacheri* m.; *Androsace pinetorum* Greene = *Primula pinetorum* m.; *Androsace sarmentosa* Wall. var. 1) *foliosa* Hook., 2) *grandifolia* Hook., 3) *primuloides* Hook., 4) *Watkinsii* Hook. = *Primula sarmentosa* var. 1) *foliosa* m., 2) *grandifolia* m., 3) *Dubyi* m., 4) *Watkinsii* m.; *Androsace septentrionalis* L. var. *subulifera* Gray = *Primula septentrionalis* O. Ktze. v. *subulifera* m.; *Androsace squarrosula* Maximow. = *Primula squarrosula* m.; *Androsace strigillosa* Frcht. α. *mutica* & β. *spinulifera* = *Primula strigillosa* m. α. *mutica* m. β. *spinulifera* m.; *Androsace sutchuenensis* Frcht. = *Primula sutchuenensis* m.; *Androsace tapete* Maximow. = *Primula tapete* m.

II. Vor der Uebertragung umzuändern:

Androsace cinerascens Robins. [non *Primula cinerascens* Frecht. = *Primula Pringlei* m.; *Androsace Delarayi* Frecht. [non *Primula Delarayi* Frecht. = *Primula Przewalskii* m.; *Androsace Escheri* Brugg. (*A. obtusifolia* × *A. Chamaejasme*) — non *Primula Escheri* Brugg. (*Pr. Auricula* × *Pr. integrifolia*) = *Primula Schinzi* m. (*Pr. Kuntzeana* × *Pr. Chamaejasme*); *Androsace glacialis* Hppe. (non *Primula glacialis* Adams, nec Frecht.) = *Primula Hoppei* m.; *Androsace Heerii* Hegetsch. (*A. Helvetica* × *A. glacialis*) — non *Primula Heerii* Brugg. (*Prim. hirsuta* × *Pr. integrifolia*) = *Primula Gaudini* m. (*Prim. Wilkommii* × *Prim. Hoppeana*); *Androsace Helvetica* Gaud. (non *Prim. Helvetica* Don, nec O. Ktze.) = *Primula Willkommii* m.; *Androsace Henrici* Oliv. (non *Primula Henrici* Frecht. & Bur.) = *Primula Potaninii* m.; *Androsace Hookeriana* Klatt (non *Pr. Hookeri* Watt 1882 — nec Freyn & Sint. 1894) = *Primula Klattiana* m.; *Androsace hybrida* A. Kern. (*A. Helvetica* × *A. pubescens*) — (non *Pr. hybrida* Schrk.) = *Primula Reehingeri* m. (*Pr. Wilkommii* × *Pr. hirtella* O. Ktze.); *Androsace muscoidea* Dub. (non *Primula muscoides* Hook.) = *Primula Dulhiei* m.; *Androsace obtusifolia* Vill. non *Primula obtusifolia* Royle = *Androsace arctioides* Heer non *Primula arctioides* Lehmann 1817 — nec O. Ktze. = *Primula Kuntzeana* m.; *Androsace Pedemontana* Rehb. (*A. carnea* × *A. obtusifolia*) — non *Primula Pedemontana* Thom. = *Primula Reichenbachii* m. (*Pr. carnea* × *Pr. Kuntzeana*); *Androsace rotundifolia* Hardw. [non *Primula rotundifolia* Wall = *Androsace parviflora* Jacq. = *Primula parviflora* O. Ktze. var. α *axillaris* Frecht. = var. *axillaris* m., β. var. *dissecta* Frecht. = var. *dissecta* m., γ. var. *glandulosa* Hook. = var. *glandulosa* m., δ. var. *macrocalyx* Watt. = var. *macrocalyx* m., ε. var. *Stracheyi* Watt = var. *Stracheyi* m., ζ. var. *Thomsoni* Watt. = var. *Thomsoni* m.; *Androsace spathulata* Caran. — non *Primula spathulata* Royle = *Primula Cavani* m.; *Androsace villosa* L. — non *Primula villosa* Wulf. = *Primula odoratissima* O. Ktze. var. α. *typica* = var. *typica* m., var. β. *incana* = var. *incana* m., var. γ. *dasyphylla* = var. *dasyphylla* m.; *Androsace Wulfeniana* Schott — non *Primula Wulfeniana* Schott = *Primula Sieberi* m. — *Douglasia laevigata* A. Gray = *Primula laevigata* m.; *Douglasia montana* A. Gray = *Primula montana* m.; *Douglasia nivalis* Lindl. — non *Primula nivalis* Pall. = *Primula Douglasii* O. Ktze. var. *dentata* A. Gray = v. *dentata* m.

V. *Dryas octopetala* L. forma *Snežnicensis* m. Weicht von der Alpenform (f. *typica*) durch niedrigeren Wuchs und Kleinheit sämtlicher vegetativen Organe ab.

Inner-Krain. Liburnischer Karst: Gebiet des Kranjski Snežnik: Mali Snežnik, 1000—1689 m (ipse! 1893.VIII.8. flor. & Veliki Snežnik, am schmelzenden Schnee des steilen Nordabhanges²⁾ reichlich in Gesellschaft der daselbst massenhaft auftretenden *Soldanella alpina*, *Gentiana utriculosa*, *Gentiana acaulis*, *Polygonum viviparum*, *Ranunculus alpestris*, *Arabis Scopoliiana* (*Draba ciliata*), *Salix* sp., 1740—1780 m (ipse! 1902.VII.23.—24. fl. et defl.).

VI. *Gnaphalium leontopodium* (L.) Scop. var. *Krasensis* m. — Bereits bei meinem ersten Besuche des durch sein sonderbares Gemisch von Balkan- und Alpenpflanzen berühmten, im Gebiete des liburnischen Karstes in

²⁾ Es ist höchst auffallend, dass auf dem steilen, mit Erde reichlich bedeckten kalten Nordabhange des Veliki Snežnik die Laubwälder relativ höher hinaufsteigen als auf dem wärmeren, dem Quarnerogolfe zugewendeten Südabhange, der in seinen höheren Regionen meist nur mit *Pinus mughus* bekleidet ist. Auf der Nordseite des Veliki Snežnik verspätet sich die Vegetation in ihrer Entwicklung um circa 3—4 Wochen; so habe ich z. B. am 23—24.VII.1902 *Arabis Scopoliiana* daselbst in schönster Blüte, sogar mit noch nicht entfalteten Knospen gefunden, während selbe auf der Südseite ihre Früchte beinahe ausgereift hat. Auch die wasserliebende *Soldanella alpina* bevorzugt den vom schmelzenden Schneewasser fortwährend durcharieselten Boden des Nordabhanges des Veliki Snežnik, wo sie am schönsten blüht, während sie nach meinen Beobachtungen in den grasigen wasserarmen alpinen Dolinen des übrigen Gebietes gar spärlich vegetiert, selten zu blühen und noch seltener Früchte auszureifen scheint.

Innerkrain gelegenen Gebirgszuges des Kranjski Snežnik³⁾ — Krainer Schneeberg ethischer Karten — fiel mir die dortige Abänderung der Edelweisspflanze, slovenisch planika, Triglavska roža, bulgarisch balkanska zvezda (= Balkanstern) auf.

Unsere durch die Karstnatur bedingte Varietät hat schmalere Blätter, einen schlankeren Wuchs, reinweisse, mehr flockige Behaarung; die Hüllschuppen sind lanzettlich, an der Spitze weniger brandig, während die unsere Alpen bewohnende Edelweisspflanze eiförmige, an der Spitze etwas geschwärmte Hüllschuppen besitzt. Für unsere Karstvarietät schlage ich die Benennung *Gnaphalium leontopodium* (L.) Scop. var. *Krasensis* m. und für die typische Hochalpenform den Namen *Gnaphalium leontopodium* (L.) Scop. var. *genuina*⁴⁾ m. vor und beabsichtige beide später ausführlicher zu besprechen.

Die Nomenklatur und Standorte des *Gnaphalium Krasense* sind:

Gnaphalium leontopodium (L.) Scop. var. *Krasensis* m. — Syn.: *Gnaphalium Krasense* m. — *Leontopodium alpinum* Cass. (1822) var. *Krasensis* m. — *Leontopodium Krasense* m. — *Leontopodium umbellatum* Bluff. et Fingerh. (1825) var. *Krasensis* m. — *Filago leontopodium* L. var. *Krasensis* m. — *Filago Krasensis* m. — *Gnaphalium leontopodium* Pospichal, Fl. d. österr. Küstenlandes II. Bd. 1899. p. 840.

Nord-Küstenland. Waldfreie Kuppen des Ternovener Waldes: Golak-Berge, Čavin, Ilavi brih, Veliki rob, Kucelj, in grosser Menge (Eduard Pospichal); alle Grate höherer Gebirge vom Čavin bis oberhalb Sveti Križ — Heiligenkreuz (Franz Krašan).

Inner-Krain. Liburnischer Karst: Gebiet des Kranjski Snežnik: Mali Snežnik, 1600—89 m (ipse! 1893.VIII.8 fl.) & Veliki Snežnik, 1700—40 m (ipse! 1902.VII.23.—24. fl.): an beiden Orten zwischen Steinhalden, Felsspalten, an Grasplätzen, oft auch unter Gebüsch des *Rhododendron hirsutum* & *Pinus mughus*. Die aus Kroatien, sowie dem Occupationsgebiete bekannten und die neuerlich von Prof. J. K. Urumow in Nordbulgarien, Trojan Balkan: Berge Kozeta Stena und Lilin planina aufgefundenen Edelweisspflanzen dürften ebenfalls dieser Varietät angehören.

In Gesellschaft des *Gnaphalium Krasense* kann man am Snežnik folgende Pflanzen beobachten: *Hedraeanthus Croaticus*, *Arabis Scopliana* (= *Draba ciliata*), *Crepis Triglavensis*, *Scabiosa silenifolia*, *Koeleria Carniolica*, *Achillea Clavennae*, *Androsace villosa* L. var. *typica* f. *glabescens* m., *Alchimilla alpina* n. a. m.

(Fortsetzung folgt.)

Ueber unterfränkische Cirsien.

Von L. Gross-Würzburg und W. Gugler-Neuburg a. D.

(Fortsetzung.)

B. Systematischer Teil.

Bevor ich mit der Schilderung der ebenso interessanten als reichhaltigen Cirsien-Ausbeute meines Freundes Gross beginne, ist es unerlässlich, kurz die Prinzipien darzulegen, nach denen ich das Material sortierte. Ich teilte dasselbe in 3 Hauptgruppen, die im Folgenden gesondert besprochen werden sollen:

- I. Einfache Arten (incl. deren Varietäten und Formen).
- II. Einfache Bastarde.
- III. Tripelbastarde.

³⁾ Ist zugleich die höchste Erhebung des liburnischen Karstes.

⁴⁾ *Gnaphalium leontopodium* (L.) Scop. var. *genuina* m. — Syn.: *Leontopodium alpinum* Cass. (1822) var. *genuina* m. — *Leontopod. umbellatum* Bluff. et Fingerh. (1825) var. *genuina* m. — *Filago leontopodium* L. var. *genuina* m.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie](#)

Jahr/Year: 1904

Band/Volume: [10_1904](#)

Autor(en)/Author(s): Derganc Leodegar

Artikel/Article: [Kurze Bemerkungen über etliche Pflanzen. 108-112](#)